

Ausgabe 1/25 – € 5,60



Edition KulturLand

**Magazin für
Landkultur
um München**

31 MRZ 25 bis 30 SEP 25

MURNAU:

**Olga Meerson, den
Malern so nah und
dennoch unerkannt**

**20 Jahre *KunstRäume*
im FÜNFSEENLAND,
ein kühnes Konzept**

**BAD TÖLZ ehrt
THOMAS MANN mit
einem Festival**

**FREISING: 30 Jahre
Erdzeichen – In der
Zeit und für die Welt**

**TEGERNSEE:
Abenteuer zur See,
von Klee bis Turner**

***Tristan & Isolde*, ein
bayerischer Comic**

**ISMANING: Neu
gestaltet erhellt ein
Museum den Park,
den Raum, die Kunst**



KulturThema

Fürstenfeldbruck:

**MIGRATION
in der Region**

Penzberg – Idee einer Künstlerkolonie



Herbert Klee – „Tristan und Isolde“, den bayerischen Comic stellte der Künstler noch fertig, bevor er Ende 2023 in Holzolling verstarb

Weyarn

TRISTAN und ISOLDE

Ein bayerischer Comic

Vermächtnis und Gedenken an den verstorbenen Künstler Herbert Klee

von **Stefan Boes**

Herbert Klee, am 20. Oktober 1946 in Pfaffenhofen an der Ilm geboren und am 25. November 2023 in Holzolling bei Weyarn verstorben, war Maler, Zeichner, Karikaturist, Holzschneider und Bildhauer – und in allem dem Menschen verpflichtet, sei es in horizontal oder vertikal ausgestreckten Figuren, in zeichenhaften Gestalten, in Zeitgenossen ohne Raum und Zeit, in heldenhaften Individuen der abendländischen Geschichte: In allem war Herbert Klee dem Menschen zugewandt, um diesen in klassischer Harmonie zu würdigen. Die Komposition stets ausgewogen in Farbe und Form, klar strukturiert und bisweilen kantig rhythmisiert, gleichzeitig realistisch und biomorph-abstrakt – ein außergewöhnliches Œuvre, das Herbert Klee hinterließ, dem Menschen stets auf der Spur in Einsamkeit, Zweisamkeit und Vielsamkeit, in Traurigkeit und Heiterkeit, voller Anmut und Stärke.

Zahlreiche Ausstellungen zwischen Bonn und Tegernsee würdigten Klees Werk zu Lebzeiten. Nun konnte seine Familie posthum die bayerische Comicfassung der Sage *Tristan und Isolde* herausgeben. Daran hatte Herbert Klee bis zuletzt gearbeitet. Schon immer hatte sich der Künstler, in elegisch zarter Zeichnung und Malerei sowie augenzwinkernd in Karikatur und Comic, mit den großen Geschichten und Legenden der Geschichte beschäftigt, von der griechischen Antike um die Orestie des Aischylos bis hin zu Tristan und Isolde, wofür Herbert Klee unter anderem den einzig vollständigen Roman in mittelhochdeutscher Textüberlieferung von Eilhart von Oberg aus dem Jahr 1170 heranzog. Dazu Herbert Klee: „Das Faszinierende am weit über eine Heldensage hinausreichenden Werk Eilhart von Obergs ist die Tatsache, dass es nichts Geringeres als das Menschliche in all seinen Erscheinungsformen aufzeigt: menschliche Abgründe, Größe, Lug Betrug, Hinterlist, aber auch Großherzigkeit, ➤

Erbarmen und Edelmut, also das gesamte Spektrum menschlicher Eigenschaften und Leidenschaften sind in Eilharts Roman enthalten.“ Für Herbert Klee ist kein „Held ohne Fehl und Tadel“.

Die Geschichte erzählt er in über 511 szenischen Bildern und Zwischentexten aus eigener Feder, wobei Tristans Heimat im Oberland liegt, also im Paradies zwischen Weilheim und Dachau und der Holledau, wo sich Helden im Fingerhakeln und Steinheben auskennen müssen und Isolde ein fesches Dirndl ist.

Dieser bayerische Comic ist empathisch in der Darstellung, pointiert in der Charakterisierung und im Ganzen ein kunstvoll gestalteter Solitär. Den gesamten, knapp 150 Seiten starken Band konnte Herbert Klee noch komplett fertigstellen, inklusive Widmung für seine früh verstorbene Frau Leslie und seinen Sohn Pablo. Die posthume Herausgabe ist ein Vermächtnis – und ein Gedenken an den Künstler Herbert Klee.

□ HERBERT KLEE: „TRISTAN UND ISOLDE, EIN VERZWICKTES VERHÄLTNISS“, COMIC; EIGENVERLAG 2024, 148 SEITEN, 35 EURO, ISBN 978-3-00-077442-3; ZU BESTELLEN UNTER HERBERTKLEE.DE ODER KATJAKLEE@AOL.COM SOWIE ÜBER JEDE BUCHHANDLUNG VOR ORT

Herbert Klee: „Tristan und Isolde“

